

284

3839 / 40

282

Dr. Joseph Boesch
Haselweg 1
Zürich 7

Zürich, 4.1.43.

Orakel...
W. J. 90/94

Herrn
Prof. Dr. Th. Mayer
Charlottenstrasse 41
Berlin NW 7

420017

F. 142

Sehr geehrter Herr Professor,

wie mir heute auf dem hiesigen
Generalkonsulat des Deutschen Reiches mitgeteilt wurde, muss ich
hier noch eine A r b e i t s b e w i l l i g u n g von Berlin vor-
legen, bevor mir der Sichtvermerk für die Einreise nach Deutschland
erteilt wird. Darf ich Sie deshalb bitten, mir eine solche Bewilli-
gung zu verschaffen und zukommen zu lassen, damit ich beizeiten für
den Sichtvermerk, dessen Ausstellung auch ca. 6 Wochen dauert, be-
sorgt sein kann.

Mein militärischer Auslandsurlaub ist bewilligt worden. so dass

280

Berlin, den 11. Februar 1943.

Herrn
Dr. Joseph Boesch

Zürich 7

Haselweg 1

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich habe mich wegen Ihres Schreibens vom 4. Januar gleich mit
der Humboldt-Stiftung ins Einvernehmen gesetzt und kann Ihnen mitteilen,
daß von dieser Stiftung unmittelbar an das Deutsche Generalkonsulat in
Zürich geschrieben werden wird. Ich bitte Sie daher, sich dort wegen
des weiteren Vorganges zu erkundigen; hoffentlich lassen sich die For-
malitäten rasch erledigen. Jedenfalls handelt es sich bei Ihnen nicht
um eine bezahlte Arbeit, sondern um ein Ausbildungs-Stipendium, sodaß
der Vorgang wohl etwas anders sein wird als wie, wenn Sie als normaler
Arbeiter hierher ins Reich kämen.